

**Buchwieser**

**Geotechnik**

Föhrenweg 8

82467 Garmisch-Partenkirchen

Geophysik    Kampfmittelnachsuche    Luftbilddauswertungen    Bohrlochfreigaben    Sprengtechnik

Tel: 08821/967 967 6

Fax: 08821/967 967 7

Mobil: [REDACTED]

Homepage: [www.Bombensucher.de](http://www.Bombensucher.de)

E-Mail: [Info@Bombensucher.de](mailto:Info@Bombensucher.de)

Garmisch-Partenkirchen, den 19.08.2019

## **Bericht der Kampfmittelsondierung BV Freisinger Landstraße, Floriansmühlbad in München- Freimann : 22 VP in Baumbereichen**

Vom 11.06.2019 bis zum 25.07.2019 fand auf einem Gelände BV Freisinger Landstraße, Floriansmühlbad in München Freimann ( FSL - BP 2113 -), im Auftrag der Fa. Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG, Denninger Straße 165 in 81925 München, eine Kampfmitteluntersuchung statt.

Ziel der Beauftragung war es, potentielle Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg zu orten, freizulegen, zu bestimmen und anschließend zu entsorgen. Abschließend soll die Kampfmittelfreiheit für die entsprechende Fläche bescheinigt werden.

Vorangegangen waren die Flächensondierungen für das Gesamtareal, welche im Bericht vom 17.07.2019 zusammengefasst wurden.

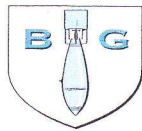
Ziel dieser Untersuchung war es, die 22 Verdachtspunkte in den Baumbereichen genau zu bewerten und eine Abschätzung zu treffen, ob bei einer Bergung der Verdachtspunkte das Wurzelwerk der Bäume betroffen wäre.



Bild 1:

Nebstehend sind die Sondierungsergebnisse der Grünflächen dargestellt. Die blauen Sternchen stellt die Position der Verdachtspunkte (VP) dar.

Es wurden insgesamt 22 Verdachtspunkte gefunden, welche auch über GPS-Koordinaten aufgenommen wurden.



Buchwieser

Geotechnik

Föhrenweg 8

82467 Garmisch-Partenkirchen

Geophysik Kampfmittelnachsuche Luftbilddauswertungen Bohrlochfreigaben Sprengtechnik

Tel: 08821/967 967 6

Fax: 08821/967 967 7

Mobil: [REDACTED]

Homepage: [www.Bombensucher.de](http://www.Bombensucher.de)

E-Mail: [Info@Bombensucher.de](mailto:Info@Bombensucher.de)

### Durchführung der Sondierungen:

Die 22 Verdachtspunkte wurden über die GPS- Koordinaten wieder gefunden.

Anschließend wurde für jeden Punkt versucht, die genaue Position und Lage der Anzeige zu orten sowie die ungefähre Tiefe. Anschließend wurde festgehalten, wie weit die Abstand des Gegenstands von Baumstamm entfernt ist und ob die Anzeige im Bereich der Baumkrone liegt.

Dazu wurde eine Aktivsonde (Gerät Vallon), eine Passivsonde (Gerät Förster Ferex 4.032) sowie ein Bodenradarverfahren (GPR-System) Gerät MALA eingesetzt. Wo es möglich war, wurden digitale Aufzeichnungen durchgeführt.

Die Sondierungen wurden durch den Befähigungsscheininhaber nach § 20 SprengG, [REDACTED] durchgeführt.

### Position der 22 Verdachtspunkte:



© eigene Darstellung mit Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung

Seite 2/4

Amtsgericht  
München  
HRA NR 81346

Geschäftsführer  
Antonius  
Buchwieser

Stadtparkasse München  
BLZ: 70150000  
KTO: 18225607

BG-Bau  
Mitgliedsnr.  
1400039-1-M

IBAN: DE 91 7015 0000 0018 225607  
BIC: SSKMDEMM



**Buchwieser**

**Geotechnik**

Föhrenweg 8

82467 Garmisch-Partenkirchen

Geophysik Kampfmittelnachsuche Luftbilddauswertungen Bohrlochfreigaben Sprengtechnik

Tel: 08821/967 967 6

Fax: 08821/967 967 7

Mobil: [REDACTED]

Homepage: [www.Bombensucher.de](http://www.Bombensucher.de)

E-Mail: [Info@Bombensucher.de](mailto:Info@Bombensucher.de)

### Ergebnis der Sondierungen:

- 1) Alle 22 Verdachtspunkte wurden wieder gefunden.
- 2) Bei einigen Anzeigen wurde festgestellt, dass die entsprechenden Störkörper klein waren und oberflächennah (bis max. 20cm unter der Grasnabe) lagen. Diese Verdachtspunkte konnten überwiegend in Handschachtung vorsichtig nachgegraben und bestimmt werden.
- 3) Für die übrigen Verdachtspunkte wurden die entsprechenden Daten erfasst und tabellarisch zusammengestellt:

VP- Nr.	Tiefe der Anzeige ca.	Länge der Anzeige ca.	Anzeige "im" Kronenbereich	Abstand vom Stamm	Bemerkung
<b>1 bis 8</b>	-	-	-	-	Handschachtung
<b>9</b>	0,2 m	0,3 m	nein	4,0 m	GPS 100
<b>10</b>	0,2 m	0,5 m	nein	4,2 m	GPS 101
<b>11</b>	-	-	-	-	Handschachtung
<b>12</b>	0,5 m	0,5 m	nein	4,4 m	GPS 102
<b>13</b>	-	-	-	-	Handschachtung
<b>14</b>	0,3 m	3,0 m	ja	2,0 m	GPS 106 ( zwei kleinere Bäume)
<b>15 -18</b>	-	-	-	-	Handschachtung
<b>19</b>	0,2 m	0,8 m	nein	-	GPS 103 Gebüsch
<b>20</b>	0,4 m	0,4 m	nein	7,2 m	GPS 104
<b>21</b>	-	-	-	-	Handschachtung
<b>22</b>	0,1 m	0,6 m	ja	8,1 m	GPS 105

### Zusammenfassung der Ergebnisse:

- a) Von den 22 Verdachtspunkten in den zugänglichen Baumbereichen konnten 15 Stück unmittelbar mit Hand nachgegraben und bestimmt werden. Es wurde dabei keine Munition gefunden.
- b) Die verbleibenden 7 Verdachtspunkte wurden so genau wie möglich bestimmt. Zwei der Verdachtspunkte (Nr. 14 und 22) liegen "im" Kronenbereich der Bäume. Die tiefste Anzeige (Nr. 12) befindet sich ca. 0,5 m unter GOK. Der VP Nr. 19 liegt zwischen Büschen.
- c) Die Nachgrabungen der Verdachtspunkte müssen auf Grund der Größe und Tiefe der Anzeigen mit einem Kleinbagger erfolgen. Beim Nachgraben bis 0,5m Tiefe kann der Eingriff sehr begrenzt erfolgen, da keine Grubensicherungen oder Böschungen erforderlich sind.

Seite 3/4



*Buchwieser*

*Geotechnik*

Föhrenweg 8

82467 Garmisch-Partenkirchen

Geophysik    Kampfmittelnachsuche    Luftbilddauswertungen    Bohrlochfreigaben    Sprengtechnik

Tel: 08821/967 967 6

Fax: 08821/967 967 7

Mobil: [REDACTED]

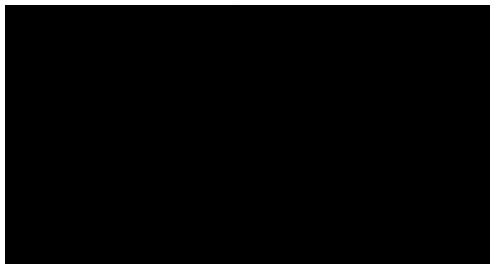
Homepage: [www.Bombensucher.de](http://www.Bombensucher.de)

E-Mail: [Info@Bombensucher.de](mailto:Info@Bombensucher.de)

d) Die Grabungen in der Kampfmittelnachsuche werden sehr vorsichtig vorgenommen und sind stets von Zwischensondierungen begleitet. Der Eingriff erfolgt nur so tief bis der Störkörper lokalisiert und entfernt wurde.

Die Absuche erfolgte mit modernsten Methoden, nach bestem Wissen und Gewissen und nach den Regeln der Technik, ein Restrisiko verbleibt dennoch.

Garmisch-Partenkirchen, den 19.08.2019



*Buchwieser*

*Geotechnik*

Föhrenweg 8

82467 Garmisch-Partenkirchen

[www.Bombensucher.de](http://www.Bombensucher.de)